

„Bis ins dritte und vierte Glied...“

Begegnungsreise nach Israel vom 3. bis 13. März 2016

(zusätzlicher Vorbereitungstag am 30. Januar 2016, 10 bis 15 Uhr an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau)

Beschreibung:

Bis heute beeinflusst die Vernichtung der europäischen Juden die Identität von Christen und Juden in Deutschland und Israel der unterschiedlichen Generationen. Die Shoah prägt auch 70 Jahre nach Kriegsende das Selbstverständnis und die Erinnerungskultur der Bundesrepublik Deutschland und des Staates Israel. Insbesondere die Theologie und religiöse Identität von Christen und Juden sind bis heute durch die Shoah massiv herausgefordert.

Die Reise gibt die Möglichkeit, an unterschiedlichen Orten und bei verschiedenen Institutionen Deutschen und Israelis zu begegnen, mit Christen, Juden und Muslimen zu sprechen und den verschiedenen Wirkungen der Shoah heute nachzugehen. Menschen aus unterschiedlichen Generationen berichten davon, welche Konsequenzen sie daraus gezogen haben. Wir werden Institutionen in Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten besuchen, die im gesellschaftlichen Bereich, im Bildungssystem, in der Erinnerungskultur und in verschiedenen religiösen Kontexten arbeiten. Ausflüge zu klassischen touristischen Stätten des Heiligen Landes runden das Begegnungs- und Bildungsprogramm ab.

Ein Seminartag am 30. Januar führt näher in die Reise und das Programm ein. Den historischen und politischen Hintergrund beleuchtet als Referent Yuval Rubovitch. Der israelische Historiker lehrt derzeit an der Universität Halle zu Fragen zionistischer Geschichte und aktueller israelischer Politik und promoviert zum Verhältnis der SPD-Theoretiker Karl Kautsky und Eduard Bernstein zum Antisemitismus und zur jüdischen Identität.

Geplantes Reiseprogramm (Änderungen sind möglich):

3. bis 6. März: Nes Ammim (Nes Ammim ist ein Kibbuz, den evangelische Christen aus Deutschland im Norden Israels gründeten, die sich aus der Erfahrung der Shoah für Versöhnung zwischen Christen und Juden, Deutschen und Israelis, Juden und Palästinensern engagieren):

Besuch des Shoah-Museums im benachbarten Kibbuz „Lochame haGhettaot“, Rundgang durch Akko, Führung und Begegnungen in Nes Ammim, Ausflug zum See Genezareth, auf dem Transfer nach Tel Aviv Begegnungen und Gespräche in Haifa

6. bis 7. März: Tel Aviv:

Teilnahme an der Tagung „Shame as a Constructive Force“ an der Bar-Ilan-Universität Tel Aviv, die die Bar Ilan Universität in Kooperation mit der Universität Leipzig, dem Institut für christlich-jüdische Studien und Beziehungen der Augustana-Hochschule Neuendettelsau und Aktion Sühnezeichen durchführt.

8. bis 13. März: Jerusalem und Umgebung:

Besichtigungen, Begegnungen und Gespräche in der Alt- und Neustadt, Wanderung vom Weltkulturerbe Battir nach Beit Jala mit Besuch der Reha-Einrichtung Lifegate, Begegnungen in Bethlehem, Besuch der Shoah-Gedenkstätte Yad Vashem mit Führung, Rundgang und Vorbereitung auf den Shabbat in der Neustadt, Ausflug zum Toten Meer

Anmeldefrist:

bis zum 10. November 2015

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Kosten:

Eigenbeteiligung € 600,- für Flüge, Unterkunft, teilweise Verpflegung

Bei weiterem Förderbedarf besteht die Möglichkeit weiterer Zuschüsse.

Anzahlung bei der Bestätigung der Anmeldung: € 150,-

Bankverbindung: Augustana-Hochschule Neudendettelsau

IBAN: DE02765500000760700450

Verwendungszweck: Israelreise, Lehrstuhl Schneider-Ludorff

Weitere Information und Anmeldung beim Landeskirchlichen Beauftragten für den christlich-jüdischen Dialog der ELKB beim Institut für christlich-jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau, Pfarrer Dr. Axel Töllner; Büro Heike Mayer c/o Augustana-Hochschule, Waldstr. 11, 91564 Neuendettelsau, Tel. 09874-509 285, E-Mail: heike.mayer@elkb.de oder heike.mayer@augustana.de